

# **4. Die soziale Marktwirtschaft**

Donnerstag, 13. Januar 2022 10:57

## **a) Wirtschaftsordnungen**

Regelung der Grundprobleme einer Wirtschaft:

- Entscheidungsproblem (wer)  
Wer entscheidet über Produktion und Konsum
- Produktionsproblem (was, wie)  
Wie viele und welche Güter, wie wird produziert
- Verteilungsproblem (für wen)  
Wer bekommt die Güter

## **b) Wirtschaftssysteme**

Vergleich freie Marktwirtschaft - Planwirtschaft

## **c) Geschichte der sozialen Marktwirtschaft**

### **o Unmittelbar nach WWII**

- durch verschiedene, schwerwiegende Probleme nach Ende des WWII zu einer Veränderung der damaligen Wirtschaftsordnung gezwungen
  - komplette Neuordnung nötig
- neuer Markt mit folgenden Forderungen: Verstaatlichung von Monopolen, Schlüsselindustrien, Mitbestimmung in Unternehmen, Wirtschaftsrate für Gewerkschaften
- Änderung der Währung zu D-Mark
- 24.06.1948: sozialen Marktwirtschaft tritt in Kraft
- Begründer: Müller-Armack & Ludwig Erhard

### **o Wirtschaftswunder 1950-1965**

- Förderung von privaten Initiativen und Leistungswille, Überwindung von Problemen aus Krieg
- Amerikanischer Geldeinfluss
- Hohe Wachstumsraten des Bruttoinlandprodukts
- Sinkende Zahl von Arbeitslosen
- Steigende Zahl von Erwerbstätigen
- Gastarbeiter

### **o Globalsteuerung 1966-1974**

- erste rezessive Phase
- Konjunkturprogramm nach Keynes
- Ende der Phase durch Ölkrise

### **o Struktur und Wachstumskrisen 1975-2000**

- immer mehr konjunkturelle Einbrüche (Ölkrise, Wiedervereinigung)
- steigende Arbeitslosigkeit
- steigende Staatsverschuldung:
  - Ausbau der Sozialsysteme
  - Gerechtigkeit und Sicherheit
  - Wiedervereinigung

### **o Globalisierung 2001-heute**

- weltweite Konkurrenz durch technischen Fortschritt, unterschiedliche Wirtschaftssysteme, Exporte & Importe
- internationale Arbeitsteilung
- viele Unternehmen gezwungen, weltweit mit anderen Unternehmen zu

konkurrieren (Preis, Lohn, ...)

➤ billige Arbeitskräfte

- Änderung von Jobschwerpunkten

○ **Zeit der Agenda 2010**

- Reformierung der Sozialsysteme: weniger Staat <---> mehr Bürger